Ein Sonnenkraftwerk für Illesheim

Strom von Illesheimer Bürgern für Illesheimer Bürger

Was haben wir vor?

Wir möchten die Energiewende in Bürgerhand dezentral vor Ort umsetzen und so Unabhängigkeit von großen Stromkonzernen vorantreiben. Dazu planen wir eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage mit Bürgerbeteiligung.

Warum Freiflächen-Photovoltaik?

Gründe, die für die die Nutzung von Solarenergie in Freiflächenanlagen sprechen:

- Sonne steht unbegrenzt zur Verfügung
- Kein CO_2 Ausstoß während des Betriebs
- Hohe Flächeneffizienz
  (30 mal so viel Strom vgl. zu Biomasse bei gleicher Fläche)
- Hohe Kosteneffizienz
  (ca. 5 Cent / kWh)

So profitiert die Gemeinde

- Beitrag zum Klimaschutz
- Ein großer Schritt zur „energieautarken Gemeinde“
- Dezentrale Energieerzeugung statt Netzausbau
- Wertschöpfung in der Gemeinde halten
- Attraktive Anlagemöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger
- Gewerbesteuereinnahmen

So profitieren die Bürger

- Attraktive Anlagemöglichkeit in Zeiten niedriger Zinsen
  bei überschaubarem Risiko
- Möglichkeit, auch ohne geeignete Dachflächen und eigene Anlagen zur Energiewende beizutragen
- Auch mit kleinen Investitionsbeträgen Solarstrom erzeugen
- Beitrag zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Umweltschutz und ökologischer Vielfalt

Zeigen Sie, dass Erneuerbare Energien wichtig für unsere Zukunft sind.
Unterstützen Sie mit einer Unterschrift unsere Petition für eine Bürgersolaranlage!

Geplante Anlagendaten

(bei ca. 5 ha zur Verfügung stehender Fläche)

Leistung ca. 5 MWp

ca. 4.750.000 kWh / Jahr

CO_2-Einsparung > 2.000 t / Jahr

Strom für rund 1.500 Haushalte

Bürgerenergie

Bürgerbeteiligung steigert die Akzeptanz und fördert die Identifikation mit dem Projekt.

Wichtig ist uns deshalb:

- Eine Anlage von den Bürgern für die Bürger
- Jedem die Chance geben, an der Wertschöpfung teilzuhaben
- Eine Betreibergesellschaft mit Sitz in der Gemeinde
- Einschränkung auf Bürger in Illesheim und Ortsteilen
- Beteiligungshöhe bereits ab 500 bis 1.000 Euro ermöglichen

Standortwahl

Unsere Gemeinde liegt in „benachteiligtem Gebiet“, also ein Gebiet in denen landwirtschaftliche Produktion nur erschwert möglich oder nur bedingt ertragsreich ist. Diese Flächen sind in Bayern nach EEG für Freiflächen-Photovoltaik förderfähig.
Das heißt, dass wir in der Standortwahl viele Freiheiten haben und unter Berücksichtigung von Aspekten wie zum Beispiel Netzanschlusspunkt, Eigentumgsverhältnissen und Landschaftsintegration den optimalen Standort aussuchen können.

Umweltaspekte

Bei geschickter Einbindung von PV-Freiflächenanlagen in vorhandene Biotop-Strukturen und Landschaftsbild können PV-Freiflächenanlagen die Landschaft ökologisch aufwerten, beispielsweise durch:

- Steigerung der Arten- und Strukturvielfalt durch Umwandlung von intensiv bewirtschaftetem Acker in extensives Grünland
- Verbesserung der Biotopvernetzung
- Reduzierung der Belastung durch Düngung und Pflanzenschutzmittel für die Schutzgüter Boden und Wasser
- Reduzierung bzw. Unterlassung der Bodenbearbeitung

Das Projekt unterstützen

Wir wollen Bürgermeister und Gemeinderat zeigen, dass viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde hinter einer dezentralen Energiewende stehen.

Zeigen Sie Ihre Unterstützung für das Projekt durch eine Unterschrift auf unserer Mitmach-Liste:
www.energiewende-illesheim.de/mitmachen

Dort werden auch alle weiteren Informationen zum Projekt bereitgestellt und Fragen bantwortet.
Egal ob eine finanzielle Beteiligung in Frage kommt, oder ob das Projekt rein ideel unterstützt wird:
Es kommt auf jede Stimme an!

Wer wir sind

Wir sind die Bürger der Gemeinde, die die Energiewende selbst in die Hand nehmen möchten.
Für die Steuerung des Projekts verantwortlich zeigen sich

Daniel Wodniak, Landwirt und Solarpionier seit 2001, Sontheim 24
Andreas Horneber, Umweltingenieur, EnergieManager (IHK), Westheim 89
Manfred Hahn, Heizungsbaumeister und Unternehmer, Westheim 88

Politisches Umfeld

- Die Staatsregierung hebt die Rolle der Solarenergie für die Umsetzung der Energiewende immer wieder hervor. Zuletzt wurde das Kontingent für Freiflächenanlagen auf Ackerflächen in benachteiligten Gebieten von 70 auf 200 mögliche Anlagen erhöht. (Pressemitteilung des StMWi vom 26.05.20)
- Das Bayerische Aktionsprogramm Energie sieht vor, die Photovoltaikleistung bis einschließlich 2020 um 3.200 MWp zu steigern. Eine Klimaneutralität für Bayern wird bis 2050 angestrebt. Dabei werden auch die Kommunen in die Pflicht genommen werden.
- Gut also, sich frühzeitig damit zu beschäftigen und so als Gemeinde profitieren und Erfahrungen sammeln zu können, bevor der Druck von außen steigt.

www.energiewende-illesheim.de